

QDecoder

Neuer Qdecoder: Allesköninger und Multiplex- Decoder

Das Decoderprogramm von Qelectronics ist wieder erweitert worden um einen LED-Multiplex-Decoder, mit dem über ein Adaptermodul verschiedene LED-Lichteffekte bis hin zu Lichtlaufsimulationen dargestellt werden können. Es können 56 einzeln schaltbare LED's angesteuert werden. Die Darstellungen können mit dem Programmierer frei programmiert werden.

Der neue Allesköninger der ZA-Serie wird im Herbst 2015 greifbar sein. Seine Hardware wurde völlig neu aufgebaut. Es werden alle Funktionen der bisherigen Decoder in diesem neuen Modul vereint. Neu werden die Schraubklemmen steckbar ausgestaltet sein. Der Decoder wird durch ein Gehäuse geschützt, damit bei versehentlichem unsanftem Berühren keine Bauteile Schaden nehmen.



Neuer Allesköninger aus der ZA-Signaldecoder-Familie.

Der neu ZM2-56 LEDmultiplex-Decoder
für bis zu 56 einzeln schaltbare LED's.

Rietze

Omnibusse mit Schweizer Sujets, Parkhaus

Im Schweizer Programm kommen in Sommer ein Solaris Urbino 12 der BLS in den aktuellen Farben, ein MAN mit der Aufschrift BÜGA (Bündner Generalabonnement) vom Stadtbus Chur, sozusagen eine Willkommenskundgebung für Abonnenten des öV in Graubünden, ein weiterer Stadtbus vo Chur, ein MAN

Gelenkbus der Lausanner Verkehrsbetriebe TL und ein Gelenkbus Mercedes Citaro G der Post für die Region Bern. Neu kommt auch ein MAN Lion's der Verkehrsbetriebe Genf. Zu allen diesen Omnibussen wird neu eine Haltestelle mit LED-Beleuchtung angeboten. Im neuen fünfstöckigen Parkhaus werden

ehler Pkw's Platz finden. Alle diese Neuheiten passen zu Spur H0 1:87.

Im Massstab 1:43 erscheint in diesem Jahr ein Reisebus Mercedes Benz Travego M des Reiseveranstalters Kaiser in Zwickau. Der Bus wirbt aussen für die Schweizer Bergwelt mit «Grüezi Heidi!»

The Times They Are A-Changin'...

... sang 1964 Bob Dylan in seinem berühmten Song, der mit den Worten beginnt (hier in einer deutschen Übersetzung): «Kommt versammelt euch Leute, wo immer ihr euch rumtreibt und gebt zu, dass das Wasser um euch gestiegen ist.»

Diese Worte gingen mir durch den Kopf, als wir durch den Eingangstrakt schlenderten, wo eine Special Show «Lifestyle und Trendartikel» aufgebaut war. Mir wurde dabei bewusst, dass ich langsam ins Alter komme, wo ich nicht mehr alles verstehe, nicht mehr alles verstehen will. Was haben Lifestyle-Artikel mit Spielzeug zu tun? Mit Spielzeug, einem Begriff, der in mir drin noch Bilder von Teddybären, Baukästen, Puppen und natürlich auch Modelleisenbahnen auslöst?

Und doch, es ist der natürliche Lauf der Zeit und der gleiche Bob Dylan hilft mit demselben Lied in der letzten Strophe, sich mit dem abzufinden, was ist: «Die Gegenwart wird

morgen Vergangenheit sein.» Und so wird es weitergehen, Neues wird Kopfschütteln auslösen und bald wird es als alltäglich kaum mehr beachtet. Solche Vorgänge kennt man doch schon, seit es Menschen gibt.

Erinnern Sie sich noch? Vor nicht allzu langer Zeit tauchten einzelne Firmen aus Fernost am Modellbahnhimmel auf. Hersteller, welche mit tiefen Produktionskosten plötzlich Dinge möglich machten, die man zu solchen Preisen nicht gewohnt war. Ein richtiggehender Boom wurde ausgelöst. Heute macht sich da und dort langsam Ernüchterung breit. «The Times They Are A-Changin'... ?» Als Antwort kommt eine Bemerkung eines bekannten Exponenten unter den Schweizer Kleinserienproduzenten, ausgesprochen bereits vor Jahrzehnten, in den Sinn: «Man müsste für die Herstellung von Modellbahnen eigentlich nach Indien gehen, dort besteht eine Jahrhunderte alte Handwerkertradition!»

bk
Geschichte wird sich
eventuell wiederholen.



Lifestyle und Trendartikel an der Spielwarenmesse.